Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 258 (1979)

Artikel: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1977/78

Autor: Steiger, V.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1977/78

nicht an, und die Arbeitslosenziffern waren in noch etwas zurück. vielen Ländern erschreckend hoch. Allerdings Der Geldmarkt war auch im Berichtsjahr Sowjetunion.

Durchhaltewillen unserer Wirtschaftsführer, gesenkt.

Die derzeitigen Verhältnisse in der Welt- sowohl der behördlichen wie der privaten, zu politik sind durch grosse Unsicherheit ge- verdanken. Das Bruttosozialprodukt ist gegenkennzeichnet. Diese Unsicherheit zeigt sich über dem Vorjahr um 3,5 % gestiegen, und die vor allem im Währungssektor, wo ein fort- Arbeitslosigkeit ist verglichen mit unseren schreitender Zerfall des Dollarkurses hervor- Nachbarländern erstaunlich gering. Aber auf stach. Dies war wirklich nicht geeignet, die der Preisfront macht uns der hohe Stand des weltwirtschaftliche Lage zu stabilisieren, Schweizer Frankens doch sehr zu schaffen. woran alle Nationen, nicht zuletzt auch die Dies hat aber den Export doch nicht ent-Schweiz, ein vordringliches Interesse hätten. scheidend zu schwächen vermocht, könnte Trotz alledem stand es mit der Wirtschaft im aber mit der Zeit doch noch verhängnisvoll weltweiten Raum nicht so schlecht. Der zu werden. Der Konsumenten-Preisindex ist ge-Beginn des Jahres 1977 sich abzeichnende genüber dem Vorjahr fast unverändert gebliekonjunkturelle Aufschwung hielt allerdings ben und der Grosshandelsindex sank sogar

hat nun die Inflation ein etwas gemächliche- wieder recht flüssig, und der Kapitalmarkt res Tempo eingeschlagen, sie ist aber immer zeigte erhöhten Bedarf. Die Rendite der Bunnoch hoch genug. Dabei spielen die immer desobligationen ging von 7 % im Jahre 1974 noch ungelösten internationalen Konfliktstoffe auf 31/2 % Ende 1977 zurück, und die Hypoeine hindernde Rolle. So ist man trotz an- thekarzinse erfuhren ebenfalls eine entspreerkennenswerter Anstrengungen des ägypti- chende Abschwächung, so dass nun auch eine schen Präsidenten Sadat in der Nahostfrage Reduktion der zum Teil recht hohen Mietzinse nicht viel weiter gekommen, und es harrt in Diskussion geraten ist. Die Notenbank beauch der Streit um Rhodesien und neuerdings trieb eine zurückhaltende Haltung, musste auch um Somalia weiterhin einer Lösung, sich aber doch auch an Stützungsaktionen zu-Dahinter steckt natürlich stets auch das Span- gunsten des Dollars beteiligen. Nun musste nungsverhältnis zwischen den USA und der aber doch Ende Februar 1978 der Bundesrat zum Schutz der schweizerischen Währung ein Dass unter diesen Auspizien die schwei- Anlageverbot für Ausländer und eine Bezerische Wirtschaft einigermassen intakt da- schränkung der Noteneinfuhr verfügen. Dissteht, ist nicht zuletzt dem unentwegten kont- und Lombardsatz wurden gleichzeitig



Poststrasse 12, 9001 St. Gallen Telefon 22 59 25, PC 90 - 17 Kundenparkplatz



in Geldfragen zur Depotkreditbank Ut

Echtes Appenzeller-Hundwerk Sennenuhrkette 6×8 in Silber 800

BETTENMANN
Uhren-Spezialgeschäft, Goldschmiede-Atelier
Poststrasse 2 9100 Herisau

Im Baugewerbe ist der rezessionsbedingte Schrumpfungsprozess zum Stillstand gekommen, dies nicht zuletzt dank vermehrter öffentlicher Aufträge, während private Bauaufträge eher zurückblieben.

Fremdenverkehr und Tourismus florierten, wobei Ausländerausfälle durch vermehrten Inlandtourismus wettgemacht wurden. Bereits haben initiative Nidwaldner Hoteliers von sich aus einen für Ausländer günstigeren Touristen-Franken eingeführt.

Hatte die Landwirtschaft im Vorjahr unter starker Trockenheit zu leiden, so war nun das Berichtsjahr durch aussergewöhnliche Nässe gekennzeichnet, was wohl eine quantitativ, nicht aber qualitativ ergiebige Heu- und Emdernte, aber keine befriedigende Getreideernte brachte. Der Zucht- und Nutzviehabsatz gestaltete sich einigermassen befriedigend. Der leider immer noch allzu grossen Milchproduktion suchte man bereits im Frühjahr 1977 durch eine Kontingentierung zu begegnen, wobei auf einem sich ergebenden Überschuss eine Abgabe bezahlt werden musste. Da nun gegen einen diesbezüglichen Bundesbeschluss das Referendum ergriffen wurde, musste die provisorische Kontingentierung wieder verlängert werden.

Die Industrie hatte beim Export mit erhöhten Schwierigkeiten zu kämpfen. In der Metall- und Maschinenindustrie trat dank erhöhter Exportanstrengungen eine gewisse Stabilisierung ein, während die Lage der Uhrenindustrie gespannt blieb, so dass schon von Hilfsgesuchen an die Adresse des Bundes gesprochen wird. Die Textilindustrie vermochte sich einigermassen zu behaupten, was auch für die Stickerei gesagt werden kann. Die besonders stark am Export interessierte chemische Industrie vermochte ihren Umsatz sogar noch etwas zu steigern. Besonders bei den Pharmazeutika lag die Zuwachsrate etwas besser als im Vorjahr.

Im Verkehr gab vor allem der Ausbau des Nationalstrassennetzes viel zu reden. Am 26. Februar 1978 wurde eine Volksinitiative zwecks vermehrten Mitspracherechtes von der Bundesversammlung und vom Volk wegen zuweit gehender Forderungen verworfen. Da-

9

1

e

1

le

se

te

te

at

in

e-

ig

bei macht sich der Konflikt zwischen gesteigertem Verkehrsbedürfnis und der Notwendigkeit eines verstärkten Umweltschutzes immer drastischer bemerkbar, was ja auch den Ausbau der Atomkraftwerke vermehrt in Frage stellt. Eben hat auch eine grosse Expertenkommission eine neue Gesamtverkehrskonzeption erarbeitet, wobei aber unklar bleibt, was nun praktisch Greifbares herausschauen soll.

In der Wirtschafts- und Sozialpolitik ist als bedeutsamstes Ereignis die Revision des AHV-Statuts zu vermerken, die in der Volksabstimmung vom 26. Februar 1978 gutgeheissen wurde und eine Konsolidierung dieser heute unentbehrlichen Institution bedeutet. Sie bringt eine Anpassung der Ansätze an die sich stets verändernden Verhältnisse mit der Einführung eines sog. Mischindexes. In den Bundes- und Kantonsbeiträgen musste allerdings eine Kürzung vorgenommen werden. Abgelehnt wurde eine durch Volksinitiative verlangte Herabsetzung des Fraueneintrittsalters.

Viel zu reden gab auch stets die enorme Kostenexplosion im Gesundheitssektor, der sich die Krankenkassen fast nicht zu erwehren

vermögen.

Dass infolge der Teuerung die Finanzen von Bund, Kantonen und Gemeinden schwer belastet sind, liegt auf der Hand. Pro 1978 wird mit einem Gesamtdefizit dieser öffentlichen Körperschaften von 2,9 Mia Franken gerechnet. Dieses liegt immerhin um 850 Mio tiefer als das Rekorddefizit von 1977. Von den 2,9 Milliarden Franken entfallen auf den Bund und die Kantone je 1,2 Mia und auf die Gemeinden 500 Mio Franken. Aufgrund des am 4. Dezember 1977 vom Volke angenommenen Bundesgesetzes über Massnahmen zum Ausgleich des Bundeshaushaltes ist ein neues Finanzpaket in Angriff genommen worden. Bereits wurden die Brotverbilligungsbeiträge des Bundes sowie die Anteile der Kantone an Bundeseinnahmen gekürzt. Anstelle der am 12. Juni 1977 vom Volk verworfenen Mehrwertsteuer soll eine neue, weniger weitgehende Vorlage präsentiert werden.

Dr. V. J. Steiger, Bern

Akupunktur

Neuraltherapie - Heilmassagen Lebensberatung - Fernbehandlung Antiraucherbehandlung

Hans Hägi, Poststrasse 1405 9410 Heiden Telefon 071 91 11 09

MASCHINEN-MOTOREN-CENTRALE

Elektromotoren, sämtliche Zubehöre wie Schalter, R. Scheiben, Kabel, Stecker etc. Benzinmotoren, Brennholzfräsen mit oder ohne Motor, angebaut, Bandsägen mit oder ohne Motor, Schraubstöcke. Sämtliche Elektrowerkzeuge zu Discount-Preisen. Direktimporte, ausserordentlich günstige Discount-Preise.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Rud. Frey, Maschinen/Motorencenter 9202 Gossau Telefon 071 85 28 33 / 34

Restaurant Sonne

Wir empfehlen:

Appenzeller Käsefondue Appenzeller Mostbröckli Appenzeller Pantli Anerkannt gute Weine Separate Appenzellerstube

P

rı

te

fl

k

st

E

ir

d

lu

21

p

Frau Hildegard Tobler, 9043 Trogen Tel. 071 94 14 09

WOLLECKE

Wir empfehlen uns für:

Handarbeiten u. Knüpfarbeiten Ablage für chem. Reinigung

vis-à-vis Café Spörri 9053 **Teufen** Telefon 071 33 18 27